

Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm 2024/2025



**Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse Halle e.V.
(M.I.P.)**

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für
psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1. Vorsitzende:

Dipl.-Psych. Petra Homok
Rainstraße 1-2
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345 51748872
praxis.homok@gmail.com

**2. Vorsitzende (psychologisch) /
Ausbildungsausschuss:**

Dipl.-Psych. Maila Metzkow-Mészáros
Ulestraße 15
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345 97604152
m.metzkow-meszaros@gmx.de

**2. Vorsitzende (ärztlich) /
Ausbildungsausschuss:**

Franziska Nolte
Ulestraße 15
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345 97604154

Geschäftsführerin:

Dr. med. Annett Schuchort
Diakoniewerk Halle
Mühlweg 7
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345 7786325
annett.schuchort@googlemail.com

Unterrichtsausschuss:

Dipl.-Päd. Birgit Austermann
Oleariusstraße 5
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 1319415
kontakt@psychotherapie-praxis-austermann.de

Prüfungsausschuss:

Dipl.-Psych. Irina Vogt
Leipziger Straße 36a
04178 Leipzig
Tel.: 0341 4429127
info@irina-vogt.com

Schatzmeisterin:

Dipl.-Psych. Amrei Kluge
August-Bebel-Straße 20
06108 Halle (Saale) Tel.: 0345 77923651
info@psychotherapie-kluge.de

Leitung der Geschäftsstelle:

Catrin Henseleit

Telefon:

0345 23170070

Telefonzeiten:

Montag und Dienstag: 8.00 bis 14.00 Uhr

Fax:

0345 23170072

E-Mail:

mail@mip-halle.de

Homepage:

www.mip-halle.de

Inhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms

◆ Einführungstexte zum Programm und der Ausbildung am M.I.P.

- Präambel
- Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
- Psychodynamische Einzeltherapie
- Ausbildung in analytischer Psychotherapie
- Katathym-imaginative Psychotherapie
- Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie
- Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

◆ Theoretischer Teil

- Tabelle und Details zu den theoretischen Lehrveranstaltungen 2019/2020
- Legende der Schlüssel
- Tabelle der Seminarleiter

◆ Praktischer Teil

- Selbsterfahrung mit Tabellen der Lehranalytiker und Lehrtherapeuten
- Supervision mit Tabelle der Supervisoren
- Kasuistisch-technisches Seminar mit Tabelle der angebotenen Seminare

◆ Anhang

- Kooperationspartner des M.I.P.
- Gebührenordnung
- Anmeldeformular für Seminare als Kopievorlage

Präambel

Vorstand des M.I.P.

Liebe Ausbildungskandidaten, Sie haben sich für eine berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung in psychoanalytischer und/oder tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e. V. entschieden.

Unser Institut ist eine staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsstätte für Psychotherapeuten, Psychologen und Ärzte und bildet auf Grundlage der rechtlichen Ausbildungsvorschriften und Richtlinien für Psychologen und Ärzte aus.

Herzstück des MIP ist die „Multimodalität in der Psychotherapie“, der Vision seiner Begründer Dr. Hans-Joachim Maaz, Prof. Heinz Hennig und Prof. Erdmuthe Fikentscher. Die darauf basierende psychotherapeutische Haltung zu vermitteln, fortzuführen und weiterzuentwickeln ist inhaltliches Anliegen unseres Institutes.

So verbinden sich im Institut verschiedene psychoanalytisch begründete Verfahren und Techniken. Die Verfahren sind tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytisch orientierte Psychotherapie. Besondere Techniken sind die Psychodynamische Einzeltherapie, die katathym-imaginative Psychotherapie, Gruppenpsychotherapie und Körpertherapie

Wir verstehen Multimodalität in der Psychotherapie als gewinnbringende Ergänzung und Erweiterung der tiefenpsychologischen und der klassisch analytisch orientierten Behandlungsverfahren stets unter Reflektion der patientenspezifischen Behandlungsindikation, der individuellen Voraussetzungen und Kompetenzen des Therapeuten sowie des analytischen und psychodynamischen Geschehens im Therapieprozess.

Unter dieser Prämisse erhalten Sie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e.V. eine Psychotherapieausbildung, in der Sie die Möglichkeit haben, im Rahmen Ihrer theoretischen Ausbildung verschiedene therapeutische Methoden kennenzulernen, unter unabdingbarer Nutzung von Selbsterfahrung zu erlernen und unter kontinuierlicher Supervision in ihrer praktischen Ausbildung anzuwenden und zu üben.

Damit bestehen für Sie über Ihre gesamte Aus- und/oder Weiterbildungszeit an unserem Institut kontinuierliche Entwicklungschancen auf Ihrem Weg zu einer persönlichen psychotherapeutischen Identität. Sie auf diesem Weg individuell entsprechend Ihrer Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu unterstützen, ist dem Lehrpersonal und dem Vorstand des MIP ein besonderes Anliegen und Bedürfnis.

Wir wünschen Ihnen viel Freude, neue Erfahrungen und Erfolg in Ihrer Aus- und Weiterbildung.

Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Dipl.-Psych. Martina Heine

Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist neben der analytischen Psychotherapie eines der psychoanalytisch begründeten Verfahren. Sie umfasst ätiologisch orientierte Therapieformen, mit denen die unbewusste Psychodynamik aktuell wirksamer neurotischer Konflikte und struktureller Störungen unter Beachtung von Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand behandelt wird.

Das praktische Vorgehen ist darauf gerichtet, die einer Symptomatik zugrundeliegende zentrale intrapsychische Konfliktdynamik und begrenzte strukturelle Störungsanteile mit Hilfe der Therapeut- Patienten- Beziehung im Hier und Jetzt durch Analyse der Übertragung und Gegenübertragung aktuell erfahrbar zu machen und mittels Widerstandsanalyse und Deutungen durchzuarbeiten. Sie erfolgt mit dem Ziel die Symptomatik und Beschwerden verursachenden inneren Einstellungen und Haltungen soweit zu verändern und Strukturstörungsanteile bewusst und besser regulierbar zu machen, sodass diese Symptome und Beschwerden nicht mehr entstehen müssen. Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist somit eine aufdeckende Therapie in einem inhaltlich und zeitlich festgelegten therapeutischen Rahmen, mit klar definierter Zielstellung und unter Begrenzung regressiver Prozesse.

Ein spezielles Ausbildungsangebot im Rahmen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie an unserem Institut ist die Psychodynamisch Einzeltherapie. Eine Beschreibung dieser Therapieform finden Sie auf der nächsten Seite.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Psychodynamischen Einzeltherapie

Dipl.-Psych. Martina Heine

Der Begründer der Psychodynamischen Einzeltherapie ist Dr. Hans-Joachim Maaz. Sie wurde 1984 erstmals in einem Ausbildungskurs gelehrt.

Mit der Psychodynamischen Einzeltherapie hat er eine lehr- und lernbare Therapieform der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie begründet und bis heute immer wieder weiterentwickelt, um effektiv das Richtlinienverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie durchführen zu können.

Theoretisch konzeptionell beruht die Psychodynamische Einzeltherapie auf den wesentlichen psychoanalytischen Theoremen.

In der Psychodynamischen Einzeltherapie verbinden sich diagnostische und therapeutische Elemente. Sie ist methodisch konzeptionell untergliedert in eine fünf Schritte umfassende „psychodynamisch orientierte Exploration“ und einen „psychodynamischen Therapeteil“, die in einem dynamischen Zusammenhang zu verstehen sind.

Basierend auf der Annahme der Einmaligkeit der jeweiligen Therapeut - Patienten - Beziehung wird dem Erleben des Therapeuten eine besondere Bedeutung beigemessen und erfährt in der Ausbildung spezielle Beachtung.

Für die begrenzte tiefenpsychologische Behandlung einer aktualisierten intrapsychischen Konfliktdynamik und begrenzten Strukturproblematik mit der psychodynamischen Einzeltherapie ist die Arbeit mit einem Focus von zentraler Bedeutung und unabdingbar. Dabei können die Foci vom Symptomfocus über den Beziehungs- und Strukturfocus bis hin zum Progressionsfocus bearbeitet werden. Mit Hilfe des Focus kann der Therapieprozess somit auf unterschiedlichen Behandlungsniveaus gestaltet werden. Gerade die therapeutische Handhabung des Focus auf seinen unterschiedlichen Ebenen macht die Psychodynamische Einzeltherapie als Form der tiefenpsychologische fundierten Psychotherapie sehr praktikabel und therapeutisch effektiv.

Für Supervisionsfälle in der Ausbildung in Psychodynamischer Einzeltherapie ist es bindend, diese bei den dafür benannten Supervisoren vorzustellen.

Eine Liste der Lehrtherapeuten und Supervisoren finden Sie am Ende dieses Heftes.

Ausbildung in analytischer Psychotherapie

Dr. med. Stephanie Kant

Die analytische Einzelpsychotherapie als eines der beiden psychoanalytisch begründeten Verfahren hat neben der Ausrichtung auf aktuelle Symptome und auf Bearbeitung aktueller Konfliktthemen die Modifizierung einer starken, lebensgeschichtlich entstandenen Verankerung störungsrelevanter Dispositionen in der Gesamtpersönlichkeit eines Patienten zum Ziel. Dazu sind längere und in der Frequenz intensivere Behandlungen erforderlich. Der Begriff der „therapeutischen Beziehung“ beschreibt jene Bühne, auf der sich sowohl die unbewusste Konfliktpathologie, die beziehungsdestruktiven Haltungen sowie die strukturelle Vulnerabilität eines Patienten darstellen, auf der aber auch die langsame Veränderung pathologischer Dispositionen und Beziehungsangebote möglich ist. Regressive Prozesse in einer länger dauernden Therapie mit einer Frequenz von 2 bis 3 Wochenstunden, Verstehen und allmähliche Lockerung von Abwehrstrategien und Therapiewiderständen, das Verstehen von Übertragung und Gegenübertragung, die Nutzung von empathischer Einfühlung, von Spiegelung, von Deutungen und Konfrontation sowie das Verständnis intersubjektiver Prozesse und Mechanismen, manchmal auch stützende und haltgebende Strategien gehören u.a. zu den Arbeitsmitteln der analytischen Einzeltherapie. Sinnvoll ist die Integration nonverbaler Techniken in das therapeutische Repertoire.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die analytische Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Zumeist wird jedoch bei einer primären Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie die Ergänzung um analytische Psychotherapie gewählt, die sogenannte „verklammerte Ausbildung“, also in beiden Verfahren. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes. Wichtig ist, dass sich bei Wahl der verklammerten Ausbildung die Zahl der nachzuweisenden Theoriestunden in der vertieften Ausbildung von 400 auf 600 Stunden erhöht

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Selbsterfahrung in analytischer Psychotherapie („Lehranalyse“) hat das Ziel, dass zukünftige Therapeuten in einem regressiven Prozess durch Verständnis und Lockerung von Abwehrhaltungen und Widerständen Zugang zu eigenen unbewussten Konfliktkonstellationen, maladaptiven Beziehungsmustern und evtl. strukturellen Problemen finden, diese ggf. verändern und Erfahrungen mit therapeutischer Beziehungsarbeit machen können.

Die Selbsterfahrung sollte bereits am Anfang der Ausbildung begonnen werden, also schon während der Basisausbildung. Empfohlen werden 3 Einzelsitzungen pro Woche. Letztendlich ist die Frequenz jedoch mit dem Lehranalytiker zu vereinbaren. Wieviel Stunden die Lehranalyse mindestens umfassen sollte, ergibt sich aus den jeweiligen Ausbildungscurricula und der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Länge der Lehranalyse sollte sich aber vor allem am therapeutischen Prozess orientieren.

Bitte nehmen Sie eigenständig Kontakt zu einem Lehranalytiker / einer Lehranalytikerin des Institutes auf. Die Liste der Lehranalytiker findet sich am Ende dieses Heftes. Sollten sie später die Mitgliedschaft in einer größeren Fachgesellschaft anstreben, ist es sinnvoll, einen Lehranalytiker zu wählen, der dieser Fachgesellschaft angehört.

Katathym-imaginative Psychotherapie (KIP)

Dr. Thilo Hoffmann

Die katathym-imaginative Psychotherapie (KIP) wurde als ein tiefenpsychologisch fundiertes und der Psychoanalyse verpflichtetes Psychotherapieverfahren in den 50er Jahren von Hanscarl Leuner entwickelt und seinerzeit als katathymes Bilderleben (KB) bezeichnet. Die KIP arbeitet mit vom Therapeuten angeregten und begleiteten Imaginationen, in denen sich sowohl bewusste als auch unbewusste Konflikte, Abwehrstrukturen, Motive und Selbstanteile symbolisch darstellen. Nach unserem psychodynamischen Verständnis wird der therapeutische Prozess, in dem sich die Imaginationen entwickeln, als ein spezifisches Produkt der therapeutischen Beziehungsdynamik angesehen und zum zentralen Gegenstand der Therapie. Die Symbolisierungen und deren weiterführende Assoziationen durch den Patienten im Kontext der Anamnese, der aktuellen Situation und der Übertragungsbeziehung werden dabei durch den Therapeuten in vielfältiger Weise diagnostisch und therapeutisch genutzt. Die katathym-imaginative Psychotherapie hat einen breiten Indikationsbereich. Sie kann sowohl zur Krisenintervention bei reaktiven Störungen als auch bei psychodynamischen Kurzzeit- und Langzeittherapien von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen Anwendung finden. Des Weiteren trägt die Methode zur Ich-Stärkung und Strukturförderung bei strukturellen Störungen bei. Bewährt hat sich die KIP bei der Behandlung traumatisierter Patienten und insbesondere bei somatoformen Störungen, da mithilfe der Übertragungsdynamik und Symbolisierungen der Brückenschlag von den Körperempfindungen hin zum sprachlichen Ausdruck von Affekt, Konflikt und Übertragung ermöglicht wird.

Die katathym-imaginative Psychotherapie ist ein wesentlicher Ausbildungsschwerpunkt unseres Institutes. Die Mitteldeutschen Gesellschaft für katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie und Psychologie (MGKB) hat seit der Gründung des MIP diese Methode in enger Kooperation vermittelt. Inzwischen hat sich die MGKB mit der AGKB (Göttingen) zur Deutschen Gesellschaft für Katathym imaginative Psychotherapie DGKIP zusammengeschlossen.

Die Deutsche Gesellschaft für Katathym Imaginative Psychotherapie (DGKB) bietet ein Kompakt-Curriculum mit insgesamt 8 Seminaren zu je 16 Unterrichtseinheiten zuzüglich Fallsupervision und methodenspezifischer Selbsterfahrung an. Die KIP-Seminare der DGKIP können sowohl in der tiefenpsychologischen als auch analytischen Ausbildung als Ausbildungsbausteine angerechnet werden. Seminare des KIP-Kompaktcurriculums können bei den Zentralen Tagungen der DGKIP oder regional absolviert werden.

Bei Interesse an Ausbildungsbausteinen der Katathym imaginativen Psychotherapie können Sie sich an die Geschäftsstelle der DGKIP info@dgkip.de oder an Dr. Thilo Hoffmann seminare@thilo-hoffmann.de wenden.

Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

Dr. med. Ulrike Gedeon-Maaz

Die therapeutische Arbeit in einer Gruppe bietet sowohl den Patienten, als auch dem Therapeuten vielseitige Möglichkeiten und Vorteile. Die Patienten erleben (meist zum ersten Mal), dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind, erfahren einen Schutzraum für ihre Ängste, Solidarität untereinander und ein Zugehörigkeitsgefühl zur therapeutischen Gemeinschaft. Darüber hinaus ermöglicht die Gruppe für den Einzelnen ein weitaus vielfältigeres Übertragungsspektrum für die Bearbeitung positiver und negativer Übertragungen, als in der Einzeltherapie mit dem einzelnen Therapeuten. Eine besondere Rolle spielen in der Gruppentherapie die früheren Erfahrungen aus der Primärfamilie, besonders auch die Stellung in der Geschwisterreihe und die Bearbeitung der jeweiligen „Geschwisterübertragungen“. Eine therapeutische Gruppe ist darüber hinaus im therapeutischen Prozess wie ein „Mutterkörper“, der bei der emotionalen Verarbeitung frühe Gefühle der Patienten, wie Trauer, Schmerz oder Wut, verstehend aufnimmt und hält und der oft mehr „Mütterlichkeit“ zur Verfügung stellen kann, als ein einzelner Therapeut. In der Integrationsphase der therapeutischen Arbeit fungiert die Gruppe als hilfreicher „Sozialkörper“, in dem neues, gesünderes Beziehungsverhalten oder Konfliktlösungsstrategien erlernt und geübt werden können. Die therapeutische Gruppe bietet dem Therapeuten vor allem die wichtige Funktion der Triangulierung (Therapeut-Patient-Gruppe), besonders in den Situationen, wo sich der einzelne Patient in negativer Übertragung zum Therapeuten befindet.

Für eine Gruppentherapieausbildung wird ein gesondertes Curriculum entwickelt.

Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

Dipl.-Psych. Katrin Nickleit

Unsere menschliche Seele kann sich im Wesentlichen über den physischen Körper, das Gefühl und das Wort äußern und sichtbar werden.

In meiner therapeutischen Praxis erlebe ich diesbezüglich zwei fast konträre Phänomene: ein sowohl zutiefst seelisches Bestreben nach heilsamer Integration dieser drei Ebenen als auch eine aus der elterlichen Identifikation bevorzugte Ebenenwahl. Aus der Diskrepanz zwischen unseren natürlichen Ausdruckswünschen und den kulturell, erzieherisch gebremsten bzw. entfremdeten Ausdrucksmöglichkeiten entstehen vielfache Konflikte, die psychische oder psychosomatische Symptome hervorbringen.

Sprechen wir vom „Körper in der analytisch orientierten Therapie“ dann ist die integrative innerseelische Verbindung zum physischen Körper und dem emotionalen Bereich gemeint. Anders gesagt geht es „um die heilige Botschaft unseres Körpers“. Dieser Satz ist von meinem Lehrer Hans-Joachim Maaz, den ich bis heute wie einen therapeutischen Kompass bei mir trage.

Der physische Körper umfasst dabei den Körperausdruck (Alexander Lowen) eines Menschen- seine knöchernen und muskulären Körperhaltung, das Gangbild, den Händedruck, den Blick, die Stimme, den Atemrhythmus, das Liegen, Sitzen, die Spontanbewegungen im therapeutischen Miteinander. Gehen wir noch weiter nach innen berühren wir den Bereich der Psychosomatik mit seiner Organsprache (Ruediger Dahlke).

All das sind körperliche Symbolisierungen seelischer Seinszustände. Da die Somatisierung einer der frühesten Abwehrmechanismen ist, handelt es sich meistens um Symbolisierungen unbewusster und vorsprachlicher Natur - zuerst ist der Körper und dann das Wort.

Die Bioenergetik stellt die Brücke vom physischen in den emotionalen Bereich dar.

Der Muskelpanzer ist nach Wilhelm Reich ein frühkindlicher Gefühlsstau-Ausdruck von unterdrückten schmerzlichen und belastenden Empfindungen. Diese Gefühlseinschlüsse verbrauchen viel Energie, produzieren Symptome und schwächen das seelische System nachhaltig.

Über den sogenannten „Vierer Schritt“ (Hans-Joachim Maaz) wird Körperliches über Emotionales entlastet und in ein innerseelisches Verstehen mit möglichen Verhaltensänderungen gebracht.

Die vier Schritte sind:

1. Wahrnehmung der Blockaden, 2. Aktivierung des Gefühlsstaus durch Atmung oder Körperbewegung, 3. Gefühlsausdruck und Freisetzung/Abfluss von frühem Schmerz und berechtigter Empörung und 4. geistig-verstehende Einordnung in die frühe lebensgeschichtliche Konstellation.

Auf diese Weise minimieren oder lösen sich seelische und psychosomatische Symptome, obwohl die dahinter liegenden frühen beziehungs-dynamischen Defizite und Traumatisierungen ja nicht ungeschehen gemacht werden können.

Aber mit den Möglichkeiten emotionaler Entladung, die eine ausschließlich körperbezogene Ausdrucksform finden muss – weinen, lachen, schreien, beißen, schlagen, treten, anklammern, wegstoßen, festhalten, umarmen - kann immer wieder seelische Entlastung und innere Befriedung erreicht werden.

„Nur mit Demut und Offenheit darf man es wagen, sich den großen Gefühlsquellen zu stellen, die im Inneren des Menschen liegen“ - Alexander Lowen

Theoretische Lehrveranstaltungen

Die theoretischen Lehrveranstaltungen finden in Form von Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen statt. Es werden Grundlagen und neuere Erkenntnisse der analytisch begründeten Verfahren, der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie vermittelt. Entsprechend dem multimodalen Verständnis des MIP werden zudem Vorlesungen, Seminare und Übungen zu verschiedenen Techniken der analytisch begründeten Verfahren angeboten.

Es gibt verschiedene rechtliche oder institutionelle Ausbildungsanforderungen: nach dem Psychotherapeutengesetz, nach der jeweiligen Ausbildungsordnung der Landesärztekammer, nach den Anforderungen der KBV. Für die Erfüllung der jeweiligen Ausbildungsrichtlinien bieten wir die Ausbildungsinhalte an. Dabei gehen wir nach dem Baukastenprinzip vor. Die Zuordnung der Inhalte zu den jeweiligen Ausbildungsgängen erfolgt über Symbole, die Sie der Legende entnehmen können.

Kandidaten in der Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten absolvieren die theoretischen Inhalte zum Basis-Curriculum am IPT Leipzig (Theorie I). Während dieser Zeit können an unserem Institut bereits erste Veranstaltungen der vertieften Ausbildung belegt werden. Das empfiehlt sich vor allem für die Erstinterview-Seminare. Die vertiefte Ausbildung umfasst 400 Theoriestunden (Theorie II), davon entfallen 270 Stunden auf Vorlesungen und Seminare, 130 Stunden auf kasuistisch-technische Seminare und Übungen.

Bei der verklammerten Ausbildung kommen zu den 600 Theoriestunden aus Basis-Curriculum und vertiefter Ausbildung weiter 200 Stunden hinzu (Theorie III).

Zur Erfüllung der geforderten Gesamtstundenzahl nach dem Psychotherapeutengesetz können die Angebote der „freien Spitze“ genutzt werden.

Ärzte in Weiterbildung zu den Zusatzbezeichnungen „fachgebundene Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“ benötigen Theoriestunden entsprechend der jeweiligen Weiterbildungsordnung der zuständigen Ärztekammer.

Ärzte in Facharztausbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie“ wählen die Theoriebausteine entsprechend den Erfordernissen der jeweiligen Weiterbildungs-ordnung.

Die Theorieangebote werden in einer tabellarischen Übersicht dargestellt mit Datum, Titel und Dozent. In der Verschlüsselung erfolgt die Zuordnung zu den jeweiligen Abschnitten der verschiedenen Weiterbildungsgänge, zum Teilnehmerkreis und zum Ort der Veranstaltung. Die Legende zu dieser Verschlüsselung befindet sich am Ende des Theorieteils.

Nach der Übersichtstabelle werden die Inhalte der einzelnen Veranstaltungen in einer kurzen Zusammenfassung dargestellt. Es gibt außerdem eine Angabe zur vorbereitend zu lesenden Literatur, zur evtl. Vergabe von Referaten oder zum Mitbringen eigener Fallbeispiele sowie zur Kontaktaufnahme zum Dozenten im Vorfeld der Veranstaltung. Bitte erfragen Sie beim Dozenten, ob die Möglichkeit

besteht, ein Referat zu übernehmen, wenn Sie sich in einem Seminar aktiv mit einem eigenen Beitrag einbringen möchten.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen bitte immer schriftlich an:

M.I.P. Halle
Catrin Henseleit
Ludwig-Wucherer-Str. 56
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 23170070
Fax: 0345 23170072
E-Mail: mail@mip-halle.de

Die Seminarkosten sind im Voraus entsprechend der Gebührenordnung zu entrichten.

Die Teilnahme von Gasthörern bedarf der Anmeldung bei der Vorsitzenden des Unterrichtsausschuss (über Frau Henseleit).

Wichtiger Hinweis:

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig. **Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.**

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Seminare, die ausschließlich für die freie Spitze verschlüsselt sind, finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Vorlesungen, Seminare, Übungen für die tiefenpsychologisch fundierte und analytische Ausbildung

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Do. 05.09.2024 17.00 - 20.10 Uhr (2 Dst.)	Bedeutung von Satanismus und Sektenzugehörigkeiten für die Psychotherapie Dr. Vogt	S, Ü, A, PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6 FPT: 1, 2, 3, 6, Z-PA: 2, 5, 6, 7 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M.I.P.
Sa. 28.09.2024 11.00 - 16.00 Uhr (3 Dst.)	Ess-Störungen Dr. med. Kant	S, A, G PTG: B3, 5, 7 FPT: 7 Z-PA: 4 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M.I.P.
Fr. 25.10.2024 16.00 - 19.30 Uhr (2 Dst.)	Übungsseminar zur Wahrnehmung und Handhabung der Gegenübertragung Dipl.-Psych. Homok	Ü, A, G PTG: B6 FPT: 10 Z-PA: 5 Psy/PT, PM/PT FS	M.I.P.
Sa. 26.10.2024 11.00 - 14.00 Uhr (2 Dst.)	Übersicht zu Grundlagen der Psychopharmakotherapie für Psychologen Dr. med. Buchholtz	A, G PTG: B1, 2, 3, 5 FPT: 3, 8, 13 Z-PA: 5, 8 Psy/ PT, PM/PT FS	M.I.P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 15.11.2024 15.00 - 20.00 Uhr (3 Dst.)	Die Arbeit mit Nachtträumen in der Auffassung von Carl Gustav Jung Dr. med. Kessner	S, Ü, A PTG: B3 FTP: 3, 10 Z-PA: 3, 5 Psy/ PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Sa. 16.11.2024 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Donald Meltzer, der psychoanalytische Prozess und die kleinianische Psychoanalyse - Teil 1 Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G PTG: B2, 3, 4, 5, 6, 7 FTP: 3, 10 Z-PA: 2, 4, 5, 6, 7 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.
Do. 28.11.2024 17.00 - 20.10 Uhr (2 Dst.)	Merkmale des Bösen und Rechtsradikalismus in Deutschland und die Besonderheiten einer angepassten Psychotherapie Dr. Vogt	S, Ü, A, PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6, FPT: 1, 2, 3, 6, Z-PA: 2, 5, 6, 7, 8 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.
Fr. 29.11.2024 15.00 - 18.30 Uhr (2 Dst.)	Psychodiagnostik der Familiensituation Dipl.-Psych. Hahn	S,Ü,A,G PTG: B1, 2, 3, 5, 6, 7, 8 FPT:1, 2, 3, 4, 6, 8, 10 Z-PA:1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Sa. 30.11.2024 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Donald Meltzer, der psychoanalytische Prozess und die kleinianische Psychoanalyse - Teil 2 Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G PTG: B2, 3, 4, 5, 6, 7 FTP: 3, 10 Z-PA: 2, 4, 5, 6, 7 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 13.12.2024 16.00 - 19.30 Uhr (2 Dst.)	Aus Fehlern lernen: warum Psychotherapieanträge abgelehnt werden? Dipl.-Psych. Homok	S, Ü, G, B (für KandidatInnen nach/ kurz vor Vorkolloquium PTG: B1, 2 FPT: 10 Z-PA: 6, 7 Psy/PT, PM/PT FS	M. I. P.
Do. 09.01.2025 17.00 - 20.10 Uhr (2 Dst.)	Die Bedeutung von sexueller und körperlicher Gewalt gegenüber Kindern, Kinderschänderringen und Pornografie für die therapeutische Arbeit Dr. Vogt	S, Ü, A, PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6 FPT: 1, 2, 3, 6 Z-PA: 2, 5, 6, 7 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.
Fr. 17.01.2025 15.00 - 18.15 Uhr (2 Dst.)	Arbeit mit dem Focus in der psychodynamischen Einzeltherapie Dr. med. Buchholtz	A, G PTG: B1, 2, 3, 5 FPT: 3, 8, 13 Z-PA: 5, 8 Psy/ PT, PM/PT FS	M. I. P.
Sa. 18.01.2025 10.00 - 13.00 Uhr (2 Dst.)	Einsatz unterschiedlicher therapeutischer Techniken in der Psychotherapie Dipl.-Psych. Bruns	Ü, A PTG: B5 FPT: 10 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Sa. 25.01.2025 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Donald Meltzer, der psychoanalytische Prozess und die kleinianische Psychoanalyse - Teil 3 Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G PTG: B2, 3, 4, 5, 6, 7 FTP: 3, 10 Z-PA: 2, 4, 5, 6, 7 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 01.02.2025 12.00 - 17.30 Uhr (3 Dst.)	Elemente aus der Musik und Tanztherapie in die ambulante (TP) integrieren - Teil II (Teil I fand 2024 statt) Dipl.-Psych. Rustemeyer	S, Ü, A PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6 FPT: 1, 2, 3, 4, 6, 8, 13 Z-PA: 2, 10 FS	M. I. P.
Do. 06.02.2025 17.00 - 20.10 Uhr (2 Dst.)	Wurzeln transgenerationaler Gewalt und die Psychotherapie Dr. Vogt	S, Ü, A PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6, FPT: 1, 2, 3, 6, Z-PA: 2, 5, 6, 7, 8 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.
Sa. 08.02.2025 10.00 - 15.00 Uhr (3 Dst.)	Der Einfluss der frühen Bindung auf die Entwicklung der ängstlichen Persönlichkeitsstörung Dipl.-Psych. Hahn	A, Ü, G PTG: B1, 2, 3, 5, 6, 7, 8 FPT: 1, 2, 3, 4, 6, 8, 10, 12, 13 Z-PA: 1 - 7 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Sa. 22.02.2025 10.00 - 15.30 Uhr (3 Dst.)	Donald Meltzer, der psychoanalytische Prozess und die kleinianische Psychoanalyse - Teil 4 Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G PTG: B2, 3, 4, 5, 6, 7 FTP: 3, 10 Z-PA: 2, 4, 5, 6, 7 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.
Fr. 14.03.2025 15.00 - 21.00 Uhr inkl. Pause (4 Dst.)	Grundkurs KIP 1.1 - Ressourcenaktivierung und Stabilisierung Dr. med. Puy	PTG: B3 FTP: 13 Z-PA: 5 Psy/PT FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 15.03.2025 08.30 - 18.00 Uhr <i>inkl. Pausen</i> (4 Dst.)	Grundkurs KIP 1.1 - Ressourcenaktivierung und Stabilisierung - Fortsetzung vom 14.03.2025 - Dr. med. Puy	PTG: B3 FTP: 13 Z-PA: 5 Psy/PT FS	M. I. P.
Sa. 05.04.2025 10.00 - 13.15 Uhr (2 Dst.)	Transgenerationale Traumatisierung in der pränatalen Entwicklung und der Geburt Dipl.-Psych. Kluge	S, A, PTG: B3 FPT: 3 FS	M. I. P.
Fr. 25.04.2025 15.00 - 19.30 Uhr (3 Dst.)	Widerstandsbearbeitung in analytischer u. tiefen psychol. fundierter Psychotherapie Dipl.-Psych. Heine / Dr. med. Kant	S, A, G PTG: B3, 7 FPT: 3, 10 Z-PA: 5 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Sa. 17.05.2025 10.00 - 15,30 Uhr (3 Dst.)	Das Rätsel der Transsexualität: mögliche psychoanalytische Betrachtungen Dipl.-Psych. Homok	S, A, G PTG: B3, 6 FPT: 1 Z-PA: 2 Psy/PT, PM/PT FS	M. I. P.
Fr. 27.06.2025 15.00 - 17.15 Uhr (1,5 Dst.)	TP/VT/Körperpsychotherapie: ein multimodaler Therapieansatz Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan	S FS	M. I. P.

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Do. 05.09.2024	Bedeutung von Satanismus und Sektenzugehörigkeiten für die Psychotherapie
17.00 - 20.10 Uhr	Dr. Ralf Vogt

Obwohl die Klienten, die Sekten angehören und z.B. Opfer von Satanistischen Sekten sind, selten zur Psychotherapie kommen, gibt es dieses Problem in der TP und AP. Manchmal bringen Patienten aufgrund von Scham und Vernichtungsangst erst in einer zweiten Psychotherapie diese Symptome ans Tageslicht, weil sie die Therapeu:innen lange prüfen. Im Kurzseminar sollen dazu ein Überblick über die Lage in Deutschland, Kriterien und Behandlungsmöglichkeiten gesprochen werden.

Fromm, R. (2003). Satanismus in Deutschland. München: Olzog
Miller, A. (2014). Jenseits des Vorstellbaren. Therapie bei Rituellem Gewalt und Mind-Control. Kröning: Asanger
Sowie Dokus aus TV

Sa. 28.09.2024	Ess-Störungen
11.00 - 16.00 Uhr	Dr. med. Stephanie Kant

Darstellung von Symptomatik, Ätiologie, psychodynamischen Annahmen, sowie Therapieoptionen bei Anorexie, Bulimie und Adipositas. Wir werden Fallbeispiele besprechen; die Teilnehmer sind eingeladen, ggf. auch einen eigenen Fall vorzustellen.
Die Übernahme eines Referates ist ebenfalls möglich. Bei Interesse setzen Sie sich mit der Seminarleiterin in Verbindung.

Bruch, H.(1982): Der goldene Käfig. Stuttgart,Jena. Fischer
Hirsch, M. (1989): Körper und Nahrung als Objekte bei Anorexie und Bulimie. Prax. Kinderpsychol. Kinderpsychiatrie 38: 78-82
Hoffmann S. O., G.Hochapfel (Hrsg.) ((2009): Neurotische Störungen und Psychosomatische Medizin. Stuttgart Schattauer
Rudolf,G. (2000): Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Stuttgart. Thieme
Uexküll, Th.v., u.a.(Hrsg.)(1995): Psychosomatische Medizin. München. Urban&Fischer

Fr. 25.10.2024

Übungsseminar zur Wahrnehmung und Handhabung der Gegenübertragung

16.00 - 19.30 Uhr

Dipl.-Psych. Petra Homok

Im Seminar soll an mitgebrachten Sitzungsverläufen das Erkennen und Differenzieren der Gegenübertragung bzw. die Abgrenzung zu eigenen Übertragungen/Projektionen geübt werden. Es werden mögliche Umgangsformen mit Gegenübertragungsgefühlen diskutiert. Gewünscht ist die Mitnahme einer eigenen Behandlungssequenz.

Gysling, A. (1995): Die analytische Antwort. Eine Geschichte der Gegenübertragung in Form von Autorenportraits. Tübingen: edition diskord.
Ogden, T. (2001): Analytische Träumerei und Deutung – die Kunst der Psychoanalyse. Wien: Springer

Sa. 26.10.2024

Übersicht zu Grundlagen der Psychopharmakotherapie für Psychologen

11.00 - 14.00 Uhr

Dr. med. Ines Buchholtz

Im Seminar werden Grundlagen zur psychopharmakologischen Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen dargestellt. Die Inhalte werden seminaristisch vorgestellt mit Einteilungsschemata der Medikamente sowie deren Anwendungsindikationen. Es werden Fallbeispiele gegeben und die Unterscheidung und Integration von psychotherapeutischen Methoden erarbeitet.

Möller, H.J.; Laux, G.; Deister, A.: Psychiatrie, Duale Reihe: "Psychopharmakotherapie"; Hippokrates Verlag Stuttgart
Benkert, O.; Hippus, H.: Kompendium der psychiatrischen Pharmakotherapie; Springer Verlag

Fr. 15.11.2024

Die Arbeit mit Nachträumen in der Auffassung von Carl Gustav Jung

15.00 - 20.00 Uhr

Dr. med. Christian Kessner

„Gehen Sie nie mit einer Theorie an einen Traum heran, sondern fragen Sie den Patienten immer, was die Traumbilder für ihn bedeuten. Träume beziehen sich immer auf ein bestimmtes Problem des Träumers, das dieser vom Bewusstsein aus falsch beurteilt.“ (C.G.Jung, GW Bd. 18/I, § 248)

Die Seminarteilnehmer erhalten nach einer kurzen theoretischen Einführung Gelegenheit, anhand von Träumen den Umgang mit diesen in der Auffassung von C.G.Jung einzuüben. Der Referent stellt hierfür Träume zu Verfügung. Es können auch eigene Träume mitgebracht werden oder Träume von Patienten. (Das Einverständnis des Patienten/Träumers muss hierfür vorliegen.)

C.G.Jung, Allgemeine Gesichtspunkte zur Psychologie des Traumes, GW Bd. 8, Kapitel IX, S. 263 -308, Walter-Verlag Düsseldorf, 1995
C.G.Jung, Vom Wesen der Träume, GW Bd. 8, Kapitel X, S. 309 – 328, Walter-Verlag Düsseldorf, 1995
Dieter Schnocks, Was unsere Träume sagen wollen, Herder, Freiburg i. B.r, 2015

Sa. 16.11.2024

Donald Meltzer, der psychoanalytische Prozess und die kleinianische Psychoanalyse - Teil 1

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Meltzers gleichnamiges Buch, aus dem wir ausgewählte Kapitel lesen werden, beschäftigt sich mit dem natürlichen Verlauf von psychoanalytischen (m. E. auch psychotherapeutischen) Behandlung entlang des kindlichen Entwicklungsprozesses und den damit verbundenen Objektbeziehungen, Entwicklungskonflikten, Verwirrungen und der wachsenden Integration der Persönlichkeit. Wir werden Meltzers Text auch für das Verstehen von frühen Störungen bei Erwachsenen und als Einführung in die Gedankenwelt der kleinianische Psychoanalyse verwenden. Die Teilnahme an allen vier Seminarterminen ist wünschenswert, aber keine Bedingung. Erforderlich ist jedoch das Mitbringen des Buches. Gern können auch Fallbeispiele aus der eigenen Behandlungspraxis gemeinsam diskutiert werden.

Meltzer, Donald (1995): Der psychoanalytische Prozess. [Originaltitel: The Psychoanalytical Process, 1967]. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse
Hinshelwood, Robert D. (1993): Wörterbuch der kleinianischen Psychoanalyse. [Originaltitel: A Dictionary of Kleinian Thought, 1989]. Stuttgart: Klett-Cotta
Rustin, Margaret/Rustin, Michael (2019): Melanie Klein lesen. Eine Einführung in ihr Werk. [Originaltitel: Reading Klein, 2017]. Gießen: Psychosozial

Do. 28.11.2024
17.00 - 20.10 Uhr

Merkmale des Bösen und Rechtsradikalismus in Deutschland und die ...
Dr. Ralf Vogt

Merkmale des Bösen und Rechtsradikalismus in Deutschland und die Besonderheiten einer angepassten Psychotherapie

Täterpsychologisches Wissen und der Umgang mit rechtsradikalen Haltungen und aggressiven Bedrohungen sind eine Herausforderung für die Psychotherapie. Dennoch müssen wir dazu als Praktiker in der TP und AP auch unseren gesellschaftlichen Auftrag erfüllen, wenn Therapievereinbarungen herstellbar sind. Im Kurzseminar werden zu diesen Problematiken Übersichten über die Lage in Deutschland, biografische Zusammenhänge der Täter sowie Behandlungsmöglichkeiten diskutiert.

Ebner, J. (202). Massenradikalisierung. Wie die Mitte Extremisten zum Opfer fällt. Berlin: Suhrkamp.
Claus, R. (2020). Ihr Kampf. Wie Europas extreme Rechte für den Umsturz trainiert. Bielefeld: Verlag Die Werkstatt.
Sowie Dokus aus TV

Fr. 29.11.2024
15.00 - 18.30 Uhr

Psychodiagnostik der Familiensituation
Dipl.-Psych. Julia Hahn

Dem Umgang mit Krankheit, Verlust, Trennung in der Familie gilt dabei besondere Aufmerksamkeit. Wie wird die Entwicklung der Persönlichkeit und die Entstehung von Vertrauen/Mißtrauen dadurch beeinflusst. Das Einbringen von eigenen Anamnesen der Teilnehmer:innen ist Voraussetzung für das Seminar.

Fonagy/Nolte (Hrsg.) Epistemisches Vertrauen Klett-Cotta 2023
Rudolf, Gerd: Strukturbezogene Psychotherapie 2020

Sa. 30.11.2024

Donald Meltzer, der psychoanalytische Prozess und die kleinianische Psychoanalyse - Teil 2

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Meltzers gleichnamiges Buch, aus dem wir ausgewählte Kapitel lesen werden, beschäftigt sich mit dem natürlichen Verlauf von psychoanalytischen (m. E. auch psychotherapeutischen) Behandlung entlang des kindlichen Entwicklungsprozesses und den damit verbundenen Objektbeziehungen, Entwicklungskonflikten, Verwirrungen und der wachsenden Integration der Persönlichkeit. Wir werden Meltzers Text auch für das Verstehen von frühen Störungen bei Erwachsenen und als Einführung in die Gedankenwelt der kleinianische Psychoanalyse verwenden. Die Teilnahme an allen vier Seminarterminen ist wünschenswert, aber keine Bedingung. Erforderlich ist jedoch das Mitbringen des Buches. Gern können auch Fallbeispiele aus der eigenen Behandlungspraxis gemeinsam diskutiert werden.

Meltzer, Donald (1995): Der psychoanalytische Prozess. [Originaltitel: The Psychoanalytical Process, 1967]. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse
Hinshelwood, Robert D. (1993): Wörterbuch der kleinianischen Psychoanalyse. [Originaltitel: A Dictionary of Kleinian Thought, 1989]. Stuttgart: Klett-Cotta
Rustin, Margaret/Rustin, Michael (2019): Melanie Klein lesen. Eine Einführung in ihr Werk. [Originaltitel: Reading Klein, 2017]. Gießen: Psychosozial

Fr. 13.12.2024

Aus Fehlern lernen: warum Psychotherapieanträge abgelehnt werden?

16.00 - 19.30 Uhr

Dipl.-Psych. Petra Homok

Die meisten Psychotherapieanträge werden bewilligt. Als Verfasser der Berichte weiß man oft nicht, ob man nur Glück gehabt oder doch alles richtig gemacht hat. In diesem Seminar wird die Kunst des Antrags Schreibens von der Kehrseite beleuchtet. Anhand von der Dozentin - oder von Teilnehmern - mitgebrachten abgelehnten Beispielanträgen, versuchen wir Ablehnungsgründe zu verstehen und lernen vorzubeugen.

Jungclaussen, Ingo (2018): Handbuch Psychotherapie- Antrag. Stuttgart:Schattauer
Boesmann, Udo (2017): Berichte an den Gutachter schnell und sicher schreiben. Berlin: Deutscher Psychologen Verlag
Adler, Dieter (2018): Der Antrag auf psychodynamische Psychotherapie. Gießen: Psychosozial- Verlag

Do. 09.01.2025

Die Bedeutung von sexueller und körperlicher Gewalt gegenüber ...

17.00 - 20.10 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Die Bedeutung von sexueller und körperlicher Gewalt gegenüber Kindern, Kinderschänderringe und Pornografie für die therapeutische Arbeit

Psychische, körperliche, sexuelle Gewalt wird täglich an Kindern weltweit vollzogen. In Deutschland sind die Missbrauchsraten erschreckend hoch und immer wieder lassen Zeitungs- und TV-Meldungen aufhorchen, was die Kriminalpolizei wiederholt aufdecken konnte. Es liegt im Spektrum der TP- und AP-Arbeit, dass die Opfer, die meist spät zur Psychotherapie kommen, mit ihren gestörten Entwicklungsbedingungen aufgefangen und bestmöglich behandelt werden müssen. Im Kurzseminar werden dazu Recherchen über diese Vorfälle, Bedingungen der Ereignisse, gesellschaftliche Bedingungen und Behandlungsmöglichkeiten diskutiert.

Herman, J. (2003). Die Narben der Gewalt. Paderborn: Junfermann
Wieland, S. (2011). Dissoziation bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Grundlagen, klinische Fälle und Strategien. Stuttgart: Klett-Cotta.
Sowie Dokus aus TV

Fr. 17.01.2025

Arbeit mit dem Focus in der psychodynamischen Einzeltherapie

15.00 - 18.15 Uhr

Dr. med. I. Buchholtz

Aufbauend auf die Erarbeitung von Therapiefoci in drei Ebenen (Symptomfocus, Beziehungsfocus und Strukturfocus) in den ersten Gesprächen mit dem Patienten wird im Seminar die Arbeit mit den Therapiefoci im Therapieverlauf vermittelt. Es wird u.a. auf Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühle sowie den Umgang hiermit eingegangen. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist das Mitbringen eines Fallbeispielles, gerne auch eine Tonbandaufnahme. Rückfragen an die Dozentin sind möglich.

Maaz, H.J.: Hilfe! Psychotherapie, C-H-Beck-Verlag, 2014
H.-J. Maaz (Hrsg.): Psychodynamische Einzeltherapie, Pabst Science Publisher 1997
U. Boessmann, A.Remmers: Behandlungsfocus, dpv-Verlag

Sa. 18.01.2025
10.00 - 13.00 Uhr

Einsatz unterschiedlicher therapeutischer Techniken in der Psychotherapie
Dipl.-Psych. Wiebke Bruns

In der Übung soll diskutiert werden, wann und wie unterschiedliche therapeutische Techniken (Traumaaarbeit, Malen, KB, Körperarbeit ...) sinnvoll in die TP oder in die AP integriert werden können.

Die Bücher zu den Symposien in Leipzig Traumapotentiale ab 2010, bzw. Körperpotenziale 2008, Hg. Ralf Vogt

Sa. 25.01.2025
10.00 - 15.30 Uhr

Donald Meltzer, der psychoanalytische Prozess und die kleinianische Psychoanalyse - Teil 3
Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Meltzers gleichnamiges Buch, aus dem wir ausgewählte Kapitel lesen werden, beschäftigt sich mit dem natürlichen Verlauf von psychoanalytischen (m. E. auch psychotherapeutischen) Behandlung entlang des kindlichen Entwicklungsprozesses und den damit verbundenen Objektbeziehungen, Entwicklungskonflikten, Verwirrungen und der wachsenden Integration der Persönlichkeit. Wir werden Meltzers Text auch für das Verstehen von frühen Störungen bei Erwachsenen und als Einführung in die Gedankenwelt der kleinianische Psychoanalyse verwenden. Die Teilnahme an allen vier Seminarterminen ist wünschenswert, aber keine Bedingung. Erforderlich ist jedoch das Mitbringen des Buches. Gern können auch Fallbeispiele aus der eigenen Behandlungspraxis gemeinsam diskutiert werden.

Meltzer, Donald (1995): Der psychoanalytische Prozess. [Originaltitel: The Psychoanalytical Process, 1967]. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse
Hinshelwood, Robert D. (1993): Wörterbuch der kleinianischen Psychoanalyse. [Originaltitel: A Dictionary of Kleinian Thought, 1989]. Stuttgart: Klett-Cotta
Rustin, Margaret/Rustin, Michael (2019): Melanie Klein lesen. Eine Einführung in ihr Werk. [Originaltitel: Reading Klein, 2017]. Gießen: Psychosozial

Fr. 01.02.2025

Elemente aus der Musik- und Tanztherapie in die ambulante (TP) integrieren - Teil II

12.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

Arbeit mit Elementen aus der Musik- und Tanztherapie und wie dies mit dem Einsatz des Fokus in der ambulanten Psychotherapie kombiniert werden kann. *(Teil I des Seminars fand im Jahr 2024 statt.)*

In diesem Seminar möchte ich Sie mit dem Einsatz von nonverbalen Therapeutischen Techniken, im Speziellen, der Einsatz von Elementen der Musik und Tanztherapie, in Kombination mit der Fokusbildung in der ambulanten Psychotherapie, weiter vertraut machen. Wann und wie können diese Methoden in die TP integriert werden. Das Seminar hat Selbsterfahrungsanteile, bietet aber auch Raum für Berichte und Fragen aus ihrer therapeutischen Praxis.

Bitte bequeme Kleidung, dicke Socken, zum Tanzen und eine Matte /Decke mitbringen.

Do. 06.02.2025

Wurzeln transgenerationaler Gewalt und die Psychotherapie

17.00 - 20.10 Uhr

Dr. Ralf Vogt

In der tiefenpsychologischen und analytischen Psychotherapie ist die Analyse von transgenerationalen Biografien oft unerlässlich, da Klienten mit ihren Symptomen oft im Hier und Jetzt verstrickt sind und tabuisierte Familienstörungsgeschichten nicht aufklären. Im Kurzseminar werden solche historischen, sozialpsychologischen und analytischen Zusammenhänge aus verschiedenen Quellen zusammengetragen und als Fallbeispiel besprochen.

Huber, F. (2021). Kind, versprich mir, dass du dich erschießt. Der Untergang der kleinen Leute 1945. München: Piper. 5. Aufl.
Moser, T. (1997). Dabei war ich doch sein liebstes Kind. München: Kösel
Sowie Dokus aus TV

Sa. 08.02.2025

Der Einfluss der frühen Bindung auf die Entwicklung der ängstlichen Persönlichkeitsstörung

10.00 - 15.00 Uhr

Dipl.-Psych. Julia Hahn

An Fallbeispielen aus der Praxis sollen die Entwicklung einer dependenten, ängstlich-vermeidenden oder zwanghaften Persönlichkeitsstörung untersucht werden. Das Einbringen von eigenen Fallbeispielen der Teilnehmer:innen ist ausdrücklich erwünscht.

Bowlby, John: Bindung Reinhardt Verlag 2006/20018
Verlust Reinhardt Verlag 2006/2018
Trennung Reinhardt Verlag 2006/2018

Clarkin-Fonagy-Gabbard: Psychodynamische Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen Schattauer 2013

Sa. 22.02.2025

Donald Meltzer, der psychoanalytische Prozess und die kleinianische Psychoanalyse - Teil 4

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Meltzers gleichnamiges Buch, aus dem wir ausgewählte Kapitel lesen werden, beschäftigt sich mit dem natürlichen Verlauf von psychoanalytischen (m. E. auch psychotherapeutischen) Behandlung entlang des kindlichen Entwicklungsprozesses und den damit verbundenen Objektbeziehungen, Entwicklungskonflikten, Verwirrungen und der wachsenden Integration der Persönlichkeit. Wir werden Meltzers Text auch für das Verstehen von frühen Störungen bei Erwachsenen und als Einführung in die Gedankenwelt der kleinianische Psychoanalyse verwenden. Die Teilnahme an allen vier Seminarterminen ist wünschenswert, aber keine Bedingung. Erforderlich ist jedoch das Mitbringen des Buches. Gern können auch Fallbeispiele aus der eigenen Behandlungspraxis gemeinsam diskutiert werden.

Meltzer, Donald (1995): Der psychoanalytische Prozess. [Originaltitel: The Psychoanalytical Process, 1967]. Stuttgart: Verlag Internationale Psychoanalyse
Hinshelwood, Robert D. (1993): Wörterbuch der kleinianischen Psychoanalyse. [Originaltitel: A Dictionary of Kleinian Thought, 1989]. Stuttgart: Klett-Cotta
Rustin, Margaret/Rustin, Michael (2019): Melanie Klein lesen. Eine Einführung in ihr Werk. [Originaltitel: Reading Klein, 2017]. Gießen: Psychosozial

Fr. 14.03.2025
15.00 - 21.00 Uhr

Grundkurs KIP 1.1 - Ressourcenaktivierung und Stabilisierung
Dr. med. Constantin Puy

Die KIP ist ein tiefenpsychologisch fundiertes Psychotherapieverfahren, das mit angeleiteten Imaginationen arbeitet, in denen sich Wünsche, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsneigungen symbolisch-bildhaft ausdrücken. Die Imaginationsarbeit erfordert eine besondere Interventionstechnik.
Das Seminar stellt den Grundkurs 1.1 entsprechend des Kompakt-Curriculum KIP der DGKIP dar.



Sa. 15.03.2025
08.30 - 18.00 Uhr

Grundkurs KIP 1.1 - Ressourcenaktivierung und Stabilisierung
Dr. med. Constantin Puy

- Fortsetzung vom 14.03.2024 -
Die KIP ist ein tiefenpsychologisch fundiertes Psychotherapieverfahren, das mit angeleiteten Imaginationen arbeitet, in denen sich Wünsche, Konflikte, Abwehrstrukturen und Übertragungsneigungen symbolisch-bildhaft ausdrücken. Die Imaginationsarbeit erfordert eine besondere Interventionstechnik.
Das Seminar stellt den Grundkurs 1.1 entsprechend des Kompakt-Curriculum KIP der DGKIP dar.



Sa. 05.04.2025	Transgenerationale Traumatisierung in der pränatalen Entwicklung und der Geburt
10.00 - 13.15 Uhr	Dipl.-Psych. Amrei Kluge

Nicht verarbeitete Traumata werden häufig unbewusst an die folgenden Generationen weitergegeben und können sich schon im pränatalen Erleben oder während der Geburt zeigen. Im Seminar werden im ersten Teil theoretische Konzepte erörtert (frühe Entwicklung und Rolle von Bindung und Beziehung, Weitergabe von Traumatisierungen), im zweiten Teil therapeutische Techniken wie Körperarbeit, Malen, Traumatherapie an Fallbeispielen aus der Tiefenpsychologie und Literatur vorgestellt. Ziel des Seminars ist es, transgenerationale Traumatisierungen in Therapien besser erkennen und therapeutisch damit umgehen zu können.

H M. Rauwald (Hrsg.): Vererbte Wunden. Transgenerationale Weitergabe traumatischer Erfahrungen. Beltz Verlag, Weinheim, Basel, 2013
 Katharina Drexler: Ererbte Wunden heilen. Therapie der transgenerationalen Traumatisierung, Klett-Cotta Verlag, Stuttgart, 2017
 Martin Miller: Das wahre "Drama des begabten Kindes", Kreuz Verlag, Freiburg i. B., 2013

Fr. 25.04.2025	Widerstandsbearbeitung in analytischer u. tiefen psychol. fundierter Psychotherapie
15.00 - 19.30 Uhr	Dipl.-Psych. Martina Heine / Dr. med. Stephanie Kant

Ein wichtiges Prinzip in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie lautet. "Widerstandsanalyse kommt vor Inhaltsanalyse", somit wird die Widerstandsbearbeitung quasi zu einem Kompass für den Therapeuten.
 Zur Einführung erfolgt ein theoretischer Überblick über grundlegende Widerstandskonzepte
 Wir werden darstellen, welche Formen des Widerstandes es gibt, wie sie identifiziert werden und schließlich bearbeitet werden können.

Für die praktische Arbeit bringen Sie bitte einen eigenen Fall mit, am besten mit Tonaufzeichnung

Jäkel, F.: Zur Widerstandsanalyse in der Psychodynamischen Einzeltherapie. In: Maaz, H.-J. (Hrsg) (1997): Psychodynamische Einzeltherapie. Lengerich. Pabst Science Publishers
 König, K. (1995): Widerstandsanalyse. Göttingen. Vandenhoeck & Ruprecht
 Thomä, H. u. H. Kächele (1989): Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie. Bd 1 Grundlagen. Berlin, Heidelberg, New York. Springer
 Mertens, W. (1991): Einführung in die psychoanalytische Therapie. Bd. 3. Stuttgart, Berlin, Köln. Kohlhammer

Sa. 17.05.2025

Das Rätsel der Transsexualität: mögliche psychoanalytische Betrachtungen

10.00 - 15.30 Uhr

Dipl.-Psych. Petra Homok

Die Problemstellung der Transsexualität begegnet uns immer häufiger in der Psychotherapiepraxis und stellt eine vielschichtige Aufgabe für die psychoanalytische Betrachtung dar. In diesem Seminar widmen wir uns der Frage, ob transsexuelle Patienten, die eine Psychotherapie aufsuchen, gemeinsame Merkmale aufzeigen oder nicht. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit wird auf wichtige Werke und Falldarstellungen der psychoanalytischen Literatur Bezug genommen und einige psychodynamische Konzepte vorgestellt, die das Verständnis und den Umgang mit diesen Patienten erleichtern sollen.

Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Seminars einen Kurzvortrag zu übernehmen oder einen eigenen Behandlungsfall mit einzubringen. Bitte nehmen Sie hierzu im Vorfeld Kontakt mit der Seminarleiterin auf.

De Masi, F. (2022): Die Arbeit mit schwierigen Patienten und Patientinnen. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel

Ermann, M.; Quindeau, I. u.a.: Geschlechtsidentität im Umbruch in Forum der Psychoanalyse 1/2023. Berlin: SpringerMedizin
Fonagy, P.; Leuzinger-Bohleber, M;
Krause, R. (2006): Identity, Gender, Sexuality. 150 Years after Freud. London: Karnac.
Quindeau, I. (2014): Sexualität. Gießen: Psychosozial-Verlag

Fr. 27.06.2025

TP/VT/Körperpsychotherapie: ein multimodaler Therapieansatz

15.00 - 17.15 Uhr

Dipl.-Psych. Constanze Pflüger-Sarlan

Die psychodynamische Einzeltherapie, die Verhaltenstherapie und die Körperpsychotherapie:

Wie setze ich die Therapieverfahren bei der Behandlung von Patienten ein? Ein multimodaler Therapieansatz angewendet bei der Behandlung von Angsterkrankungen und depressiven Erkrankungen. Ich zeige anhand konkreter Fallbeispiele, wie die Techniken sich gewinnbringend ergänzen.

Legende:

Schlüssel zur Art der Veranstaltung

- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übungen und Fallarbeit

Schlüssel zum Teilnehmerkreis

- A für alle Kandidaten offen
- B begrenzter Teilnehmerkreis (z.B. nur Analyse Kandidaten, oder bei Seminarserien)
- G für Gasthörer offen nach Anmeldung

Schlüssel zum Raum

- MIP in den Räumen des Institutes
- Ex externer Raum, konkret zu erfragen bei Anmeldung im Sekretariat

Schlüssel der Themenbereiche für das Lehrprogramm zur vertieften Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten nach Psychotherapeutengesetz (PTG)

- PTG: B 1 Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikation und Prognose, Fall-Konzeptualisierung und Behandlungsplanung
- PTG: B2 Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Einleitung und Beendigung der Behandlung
- PTG: B3 Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren Anwendung
- PTG: B4 Krisenintervention
- PTG: B5 Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie
- PTG: B6 Therapiemotivation des Patienten, Entscheidungsprozesse des Therapeuten, Therapeut-Patient-Beziehung im Psychotherapieprozess
- PTG: B7 Einführung in Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen
- PTG: B8 Behandlungsverfahren bei Paaren, Familien und Gruppen

Schlüssel für die Themenbereiche des Lehrprogramms „Fachgebundene Psychotherapie“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- FPT 1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- FPT 2 Allgemeine und spezielle Neurosenlehre
- FPT 3 Tiefenpsychologie
- FPT 4 Lernpsychologie
- FPT 5 Psychodynamik der Familie und der Gruppe
- FPT 6 Psychopathologie
- FPT 7 Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder
- FPT 8 Technik der Erstuntersuchung
- FPT 10 Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren einschließlich Prävention und Rehabilitation
- FPT 11 Psychopharmakologie
- FPT 12 Psychodiagnostische Verfahren
- FPT 13 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie einzeln, bei Paaren und Familien sowie in Gruppen

Schlüssel für Themenbereiche des Lehrprogramms “ Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- Z-PA 1 Epidemiologie und Psychodiagnostik (Testpsychologie)
- Z-PA 2 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- Z-PA 3 Traumlehre
- Z-PA 4 Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder
- Z-PA 5 Untersuchungs- und Behandlungstechnik
- Z-PA 6 Diagnostik, einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen
- Z-PA 7 Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener

Behandlungsverfahren einschließlich präventive und rehabilitative Aspekte

Z-PA 8 Kulturtheorie und analytische Sozialpsychologie

Schlüssel für andere Weiterbildungsgänge in deren Rahmen die jeweiligen
Theorieveranstaltungen eingebracht werden können

Psy/PT Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

PM/PT Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

KJP Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Schlüssel für Zusatzangebote bei der verklammerten Ausbildung zwei Verfahren (tiefen-
Psychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie)

III Zusatzangebot für Theorie III

Schlüssel für Angebote der „freien Spitze“

FS Freie Spitze

Seminarleiter

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Päd.	Austermann, Birgit	Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche Oleariusstr. 5 06108 Halle (Saale)	0345 1319415
Dipl.-Psych.	Bruns, Wiebke	Psychotherapeutische Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Leipziger Str. 36b 04178 Leipzig	0176 20662155
Dr. med.	Buchholtz, Ines	Praxis für Psychotherapie Arndtstr. 52 39108 Magdeburg	0391 5065179
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Alt-Buch 57 13125 Berlin	030 47530726 Fax: 030 91423327
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396 Telefon und Fax
Dipl.-Psych.	Homok, Petra	Thomasiusstr. 12 06110 Halle (Saale)	0345 77401334
Dr. med.	Kessner, Christian	Kurhausstr. 25 01259 Dresden	0152 28753291
Dipl.-Psych.	Kluge, Amrei	August-Bebel-Str. 20 6108 Halle (Saale)	0345 77923651
Dipl.-Psych.	Küster, Harald	Große Märkerstraße 27 06108 Halle (Saale)	0345 9772933
Dipl.-Psych.	Pflüger-Sarlan, Constanze	Praxis für Psychotherapie Grunewaldstr. 54 10825 Berlin	030 3945416
Dr. med.	Puy, Constantin	ChA Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Barbarastr. 4 06110 Halle (Saale)	0345 2134351
Dipl.-Psych.	Rustemeyer, Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217
Dipl.-Psych.	Schulz, Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188

Selbsterfahrung für Ausbildungsteilnehmer in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie

Der wesentlichste Wirkfaktor in einer Psychotherapie mit einem analytisch orientierten Verfahren ist die therapeutische Beziehung. In der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie wird in begrenzter Regression zu einem fokalen Thema an der negativen Übertragung gearbeitet und fokal strukturelle Störungsanteile werden bewusst und besser handhabbar gemacht. In der analytischen Psychotherapie dient die therapeutische Beziehung zur Bearbeitung der negativen Übertragung auf Grund defizitärer primärer Objekterfahrungen, zum erlebten Kennenlernen struktureller Störungsanteile oder um sich des eigenen „falschen“ Selbst über die therapeutische Spiegelung bewusst zu werden.

Die Selbsterfahrung als zentraler Bestandteil der Ausbildung in den analytisch orientierten Verfahren hat das Ziel, die zukünftigen Therapeuten zu befähigen, sich auf die notwendige Beziehungsarbeit in einem regressiven Setting einlassen zu können. Dies ist nur möglich, nachdem sie sich in einer Lehrtherapie mit ihrer eigenen Seelengeschichte auseinandergesetzt haben. Das schließt das Erleben von eigener Abwehr und eigenen Widerständen ein. Ebenso lernen sie ihre eigene unbewusste Konflikthaftigkeit oder strukturellen Besonderheiten zu verstehen und zu handhaben. Ihre zukünftigen Patienten werden in der Beziehung zu Ihnen als Therapeut(in) nur soweit in der Lage sein, ihre inneren Räume zu eröffnen, wie auch Sie selbst dazu in der Lage sind. Sich auf den Prozess der Selbsterfahrung einzulassen, ist zunächst sicherlich ängstigend, bedeutet aber vor allem, dass Sie sich selbst mit zunehmendem Interesse entdecken und Ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung voran bringen können.

Der Mindestumfang an Selbsterfahrungsstunden ergibt sich aus dem jeweiligen Ausbildungs-Curriculum jedes Kandidaten, z.B.:

Das Psychotherapeutengesetz schreibt für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mindestens 120 Stunden Selbsterfahrung vor. Dabei wird eine Frequenz von 1 Stunde pro Woche empfohlen. Für Ärzte, die die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ anstreben, sind mindestens 100 Stunden Selbsterfahrung (1 Std. pro Woche) gefordert.

Die Lehranalyse im Rahmen der verklammerten Ausbildung nach PTG und für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse (Weiterbildungsordnung Ärztekammer S-A) sollte wenigsten 250 Stunden dauern. Eine Frequenz von 3 Sitzungen pro Woche wird empfohlen.

Es ist durchaus möglich, dass die geforderten Mindeststunden an Selbsterfahrung überschritten werden, wenn es aus dem Prozess heraus erforderlich erscheint. Das entscheiden Kandidat und Lehrtherapeut bzw. Lehranalytiker.

Bitte wählen Sie einen Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker aus den Listen des MIP und setzen sich eigenständig mit diesem in Verbindung, um die Selbsterfahrung zu vereinbaren. Zwischen dem Kandidaten und dem Selbsterfahrungsleiter dürfen keinerlei verwandtschaftlichen, wirtschaftlichen oder dienstlichen Abhängigkeiten

bestehen. Der Selbsterfahrungsleiter gibt keinerlei Auskünfte über seine Kandidaten an Dritte (non-reporting-system).

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Wenn Sie eine verklammerte Ausbildung anstreben, müssen Sie von Anfang an die Selbsterfahrung bei einem Lehranalytiker absolvieren. Sollten Sie sich erst bei fortgeschrittener Ausbildung für die Verklammerung beider Verfahren entscheiden und hatten bis dahin Selbsterfahrung bei einem Lehrtherapeuten gemacht, müssen Sie dann einen Lehranalytiker wählen und alle Selbsterfahrungsstunden von Beginn an absolvieren.

**Lehrtherapeuten für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP)
und spezielle Techniken:**

- Psychodynamische Einzeltherapie (PDE)
- Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
- Körpertherapie (KT)
- Traumatherapie (TT)

Name	Adresse (dienstlich)	Telefon/E-Mail	TP	Spezielle Techniken			
				PDE	KIP	KI	TT
Dipl.-Psych. Bläß-Müssig, Ilka (<i>kommisarisich</i>)	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	0341 2178090	X	X		X	
Dr. med. Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545	X	X			
Dipl.-Psych. Heine, Martina	Psychotherapeutische Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396	X	X			
Dr. med. Hoffmann, Thilo	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale)	0345 7787109	X		X		
Dr. med. Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018	X	X			
Dipl.-Psych. Klemm, Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679	X	X		X	
Dipl.-Psych. Kretzschmar, Ekbert	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg	03445 230474	X	X		X	
Dipl.-Psych. Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112	X	X			
Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan, C. (<i>kommisarisich</i>)	Praxis für Psychotherapie Wartburgstr. 04 10623 Berlin	030 3945416					
Dipl.-Psych. Rogahn, Birgit	Psychotherapeutische Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale)	0345 5221468	X				
Dipl.-Psych. Rustemeyer, Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217	X	X		X	
Dipl.-Psych. Schulz, Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788	X	X			
Dr. phil. Dipl.- Selle, Detlef	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale)	0345 5221566	X		X		
Dipl.-Psych. Untenberg, Martina	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Chopinstr. 15 04103 Leipzig	0341 2110007	X		X		
Dipl.-Psych. Vogt, Irina	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4429127	X	X			
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Vogt, Ralf	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188 info[at]ralf-vogt.com	X	X	X	X	X
Dr. med. Wiegeleben, Uta	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078	X	X		X	

Lehranalytiker

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Psych. Dr. phil.	Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	0345 2080571 Fax : 0345 6825085
Prof. Dr. med.	Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013 Fax: 0345 6785847
Dr. med.	Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Alt-Buch 57 13125 Berlin	030 47530726 Fax: 030 91423327
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396 Telefon und Fax
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.	Hennig, Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	0345 5224461
Dipl.-Med.	Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstraße 4 06114 Halle (Saale)	0345 5225940
Dr. med.	Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018
Dipl.-Psych.	Klemm, Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679
Dr. med.	Maaz, Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis/ Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	0345 6867035
Dr. phil.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 4107 Leipzig	0341 2125666
Dipl.-Psych.	Morich, Armin	Praxis für Analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologie Emil-Ueberall-Straße 22 01159 Dresden	0351 4275421
Dipl.-Psych.	Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	03981 204323
Dr. med.	Tschersich, Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstraße 06 06108 Halle (Saale)	0345 6784451
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188

Supervision für Ausbildungskandidaten in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Die Supervisionen sind Lehrveranstaltungen für Ausbildungskandidaten in der vertiefenden Ausbildung zum tiefenpsychologisch fundierten oder analytisch orientierten Psychotherapeuten.

Den Fallsupervisionen gehen mindestens 20 supervidierte Erstuntersuchungen voraus.

Für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie sind mindestens 600 Behandlungsstunden erforderlich (hier sind zwei KZT und sechs bis sieben LZT mit jeweils 60/80/100 Stunden empfehlenswert). Es sollte etwa jede vierte Stunde – also insgesamt 150 Stunden – supervidiert werden. Von diesen 150 Supervisionsstunden müssen mindestens 50 in Einzelsupervision stattfinden.

Für die Ausbildung in analytisch orientierter Psychotherapie braucht es mindestens neun Behandlungsfälle mit einer Gesamtzahl von mindestens 940 Behandlungsstunden in regelmäßiger Supervision (empfehlenswert sind vier tiefenpsychologisch fundierte Therapien mit mindestens 200 Stunden sowie mindestens fünf analytisch orientierte Therapien mit mindestens 740 Stunden). Auch hier gilt, etwa jede vierte Stunde ist eine Kontrollstunde.

Von diesen insgesamt 250 Supervisionsstunden müssen mindestens 125 in Einzelsupervision stattfinden.

Die Ärzte in Weiterbildung zum FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, zum FA für Psychiatrie und Psychotherapie, zum FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie richten sich nach den Anforderungen ihrer jeweiligen Weiterbildungsordnung. Das betrifft auch die Ärzte in Ausbildung zur fachgebundenen Psychotherapie

Alle Behandlungen müssen bei insgesamt wenigstens drei verschiedenen Supervisoren /Kontrollanalytikern absolviert werden, für die Prüfungsfälle dürfen diese weder Lehrtherapeuten noch Lehranalytiker der Kandidaten sein.

Supervision ist die beobachtende Therapiekontrolle durch eine „dritte Instanz“.

Diese Instanz wird in Einzelsupervisionen durch den Supervisor eingenommen. Ein erweitertes Kontroll- und Beobachtungsspektrum wird durch kollegiale Gruppensupervisionen unter supervisorischer Anleitung geboten.

Für die tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung kommt der Bildung und Rolle des Fokus in der therapeutischen Beziehung eine besondere Bedeutung zu.

Zentrale Supervisionsinhalte sind Widerstands- bzw. Übertragungs- Gegenübertragungsanalysen und zwar auf emotionaler und verstehend integrierender Ebene.

Dem subjektiven Einfluss des Ausbildungskandidaten auf die jeweilige Dynamik im therapeutischen Prozeß wird innerhalb der Supervision eine spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) abgerechnet.

Kontrollanalytiker (Psychoanalyse) und Supervisoren (TP) für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und spezielle Techniken:

- Psychodynamische Einzeltherapie (PDE)
- Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
- Körpertherapie (KT)
- Traumatherapie (TT)

Anmerkung: Die mit einem * Gekennzeichneten bieten auch Supervision in der Gruppe an.

Name	Adresse (dienstlich)	Telefon/E-Mail	PA	TP	Spezielle Techniken			
					PDE	KIP	KT	TT
Dipl.-Psych. Bläß-Müssig, Ilka	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	0341 2178090		X	X		X	
Dr. phil. Dipl.-Psych. Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	0345 2080571	X	X				
Dipl.-Psych. Bruns, Wiebke <i>- kommissarisch -</i>	Psychotherapeutische Praxis für Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse Leipziger Str. 36b 04178 Leipzig	0176 20662155	X	X			X	X
Prof. Dr. med. Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013	X	X				
Dr. med. Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Psychotherapie Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545	X	X				
Dipl.-Psych. Guerra, Simon	PVZ Halle Mühlweg 16 06108 Halle (Saale)	0345 6949677		X				
Dipl.-Psych. Hahn, Julia	Alt-Buch 57 13125 Berlin	030 47530726	X	X				
Dipl.-Psych. Heine, * Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396	X	X				
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hennig, Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	0345 5224461	X	X				
Dipl.-Med. Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstr. 4 06114 Halle (Saale)	0345 5225940	X	X				
Dr. med. Hoffmann, Thilo	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale)	0345 7787109		X		X		
Dr. med. Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018	X	X				
Dipl.-Psych. Klemm, Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679	X	X	X		X	
Dipl.-Psych. Kretzschmar, Ekbert	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg	03445 230474		X	X		X	
Dr. med. Maaz, Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	0345 6867035	X	X				
Dr. phil. Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 04107 Leipzig	0341 2125666						
Dipl.-Psych. Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112	X	X				

Name	Adresse (dienstlich)		PA	TP	Spezielle Techniken			
					PDE	KIP	KI	TI
Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan, Constanze	Praxis für Psychotherapie Wartburgstr. 04 10623 Berlin	030 3945416						
Dipl.-Psych. Rogahn, Birgit	Psychotherapeutische Praxis Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale)	0345 5221468		X				
Dr. phil. Dipl.-Psych. Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	03981 204323 0171 8931142	X	X	X			
Dipl.-Psych. Rustemeyer, * Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217		X	X		X	
Dipl.-Psych. Schulz, Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788		X	X			
Dr. phil. Dipl.-Psych. Selle, Detlef	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale)	0345 5221566		X				
Dr. med. Tschersich, Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstr. 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784451	X	X				
Dipl.-Psych. Vogt, Irina	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4429127		X	X			
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Vogt, * Ralf	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188 info[at]ralf-vogt.com	X	X	X	X	X	X
Dr. med. Wiegeleben, * Uta	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078		X	X		X	

Kasuistisch-technisches Seminar für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie

Das kasuistisch-technische Seminar (KTS) ist ein essentieller Baustein im zweiten Ausbildungsabschnitt zum tiefenpsychologisch fundierten bzw. analytisch orientierten Psychotherapeuten und sollte mit der Übernahme von Erstinterviews und eigener Lehrfälle begonnen werden.

Im KTS verbinden sich Elemente der supervisorischen Behandlungskontrolle und Therapiemethodik mit Elementen gruppodynamischen Arbeitens an einem vorgestellten Fall. So ist es besonders für die Fälle empfehlenswert, die bereits einzelsupervisorisch begleitet werden. Hier kann das KTS perspektivisch erweitern und assoziativ vertiefen.

In der tiefenpsychologisch fundierten Therapie kommt der Erarbeitung des jeweiligen Fokus eine besondere Bedeutung zu.

Hauptsächlich beinhaltet das KTS die Analyse von Widerständen und Übertragungs-Gegenübertragungsphänomenen im therapeutischen Prozess. Dies geschieht seitens des Therapeuten über sein Gefühl zum Patienten und die Einordnung dieses Erlebens in sein tiefenpsychologisch bzw. analytisches Wissensnetz.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) mit 40,00 Euro pro Doppelstunde abgerechnet.

Angebote Kasuistisch Technische Seminare

Verantwortlich	Termin	Ort
Dipl.-Med. G. Hiebsch (offene Gruppe bis 8 Personen)	Freitags 17.00-20.00 Uhr Terminabfrage bei KTS-Leiter	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dr. phil. A. Michael (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	Donnerstags konkrete Termine nach Vereinbarung	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070 auf Wunsch Praxis Dr. Michael, Leipzig
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Vogt (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	bei erreichter Mindestteilnehmerzahl nach Vereinbarung	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dipl.-Psych. R. Rustemeyer	zu entnehmen auf der Website des M.I.P.	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070 bzw. als Videokonferenz (Zoom)
Dr. med. U. Gedeon-Maaz Dipl.-Psych. K. Nickeleit (PDE-Gruppe)	nach Vereinbarung	Praxis Frau Dr. Gedeon-Maaz Händelstr. 22 06114 Halle Tel.: 0345 52384545
Dipl.-Psych. M. Heine (Psychoanalyse und Gruppensupervision für TP)	einmal pro Monat mittwochs am Nachmittag konkrete Termine nach Vereinbarung	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg Tel.: 0391 7330396

Andere Angebote

Dipl.-Psych. H. Küster Curriculum Ergänzungsqualifikation Gruppentherapie am MIP	20.10.2024 17.11.2024 (evtl. weitere Termine finden Sie auf unserer Website)	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dr. med. Hans-Joachim Maaz Gruppenselbsterfahrung Durchführung, wenn genügend Interessenten vorhanden sind	Anmeldungen über Geschäftsstelle M.I.P. Die Modalitäten können bei Herrn Dr. Maaz erfragt werden	wird bei Durchführung bekannt gegeben
Theorie zur Gruppenpsychotherapie	alle Informationen sind auf der Website des IfP zu finden: https://www.ifp-potsdam.com	IfP Rosa-Luxemburg-Str. 40 14482 Potsdam-Babelsberg

**Kooperationspartner Psychiatrie - 1200 Stunden
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV**

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie CA Dr. med. Lau	Leipziger Straße 59, 04435 Schkeuditz
AWO Psychiatriezentrum Halle GmbH CA Dr. Leuber	Zscherbener Straße 11, 06124 Halle
SALUS GmbH Fachkrankenhaus Uchtspringe FB Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie CA Dr. med. Ebersbach	Kraepelinstraße 06, 39599 Uchtsprünge
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Harzkrankenhaus Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch Algermssen	Thiestr 7-10, 38889 Blankenburg
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Universitätsklinikum Halle (Saale) Universitätsklinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Prof. Dr. Dan Rujescu	Ernst-Grube-Str. 30, 06120 Halle
Universitätsklinikum Halle (Saale) Klinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Stefan Watzke	Julius-Kühn-Str. 7, 06112 Halle
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Krankenhaus und Sanatorium Dr. Barner Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Dr. Barner Str. 1, 38700 Braunlage
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg CA Dr. med. C. Schäfer	Zeitzer Str. 28, 04600 Altenburg
Tagesklinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik St. Georg Klinikum Eisenach CA Dr. med. P. Preiß	Mühlhäuser Str. 94, 99817 Eisenach
AWO Fachkrankenhaus Jerichow Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik CA M. Blaser	Johannes-Lange-Str. 20, 39319 Jerichow

Kooperationspartner Psychiatrie - 1200 Stunden
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV

St. Joseph-Krankenhaus Dessau Frau P. Stein (Geschäftsführerin Alexianer-Sachsen-Anhalt GmbH)	Auenweg 36 06847 Dessau-Roßlau
Katholisches Krankenhaus St. Johann Nepomuk Erfurt Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Haarbergstr. 72 99097 Erfurt

**Kooperationspartner Psychosomatik - 600 Stunden
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV**

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
MEDIAN Klinik Berggießhübel CA Dr. med. R. Höll	Gersdorfer Straße 05, 01819 Berggießhübel
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost Abteilung Medizinische Psychologie Dr. phil. Dipl.-Psych. U. Ullmann	Merseburger Straße 165, 06112 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Dr. med. C. Bahn	Mauerstraße 05, 06110 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Sozialpädiatrisches Zentrum Dr. med. Ch. Fritzsch	Barbarastraße 04, 06110 Halle
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen Vorübergehende Weiterbildungsermächtigung: CÄ Frau Dr. med. Katharina Schoett	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
Harzkllinikum Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch. Algermssen	Thiestr 7-10 38889 Blankenburg
Rehazentrum Oberharz Klinik Am Schwarzenbacher Teich CA PD Dr. med. M. Bassler	Schwarzenbacher Str. 19, 35678 Clausthal- Zellerfeld
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Klinikum Erlabrunn gGmbH CA Dr. Eilitz	Am Märzenberg 1A, 08359 Breitenbrunn
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Tagesklinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik St. Georg Klinikum Eisenach CÄ Dr. med. P. Preiß	Mühlhäuser Str. 94, 99817 Eisenach
AWO Fachkrankenhaus Jerichow Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik CÄ M. Blaser	Johannes-Lange-Str. 20, 39319 Jerichow
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg CA Dr. med. C. Schäfer	Zeitzer Str. 28 04600 Altenburg

**Kooperationspartner Psychosomatik - 600 Stunden
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV**

St. Joseph-Krankenhaus Dessau Frau P. Stein (Geschäftsführerin Alexianer-Sachsen-Anhalt GmbH)	Auenweg 36 06847 Dessau-Roßlau
Katholisches Krankenhaus St. Johann Nepomuk Erfurt Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	Haarbergstr. 72 99097 Erfurt
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie Prof. Dr. med. P. Schönknecht (Ärztlicher Direktor)	Leipziger Str. 59 04435 Schkeuditz

Gebührenordnung ab 09.05.2022

des Mitteldeutschen Instituts für Psychoanalyse Halle e.V. (M.I.P.) - nach Psychotherapeutengesetz (PTG) -

1. Ausbildungsgebühren

1.1. Bewerbungs- und Bearbeitungsgebühren zur Ausbildung am MIP Halle	
♦ auch für ärztliche Kandidaten zur dyad. Lehrerfahrung/Supervision Tiefenpsychologie (einmalig)	60,00 €
1.2. Semestergebühr	
♦ je Semester - (selbstständige Überweisung)	75,00 €
1.3. Gebühren für Vorlesungen und Seminare	
♦ je Doppelstunde - (Rechnungslegung durch MIP)	40,00 €
1.4. Gebühren für Kasuistisch Technische Seminare	
♦ je Doppelstunde - (selbstständige Überweisung im Voraus für jeweils 6 vereinbarte Termine)	40,00 €
1.5. Teilnahme an Supervisionen Psychoanalyse	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ Gruppen-Supervision Psychoanalyse je Sitzung (90 Min.)	gesamt 180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	
1.6. Teilnahme an Supervisionen Tiefenpsychologie/Gruppenpsychotherapie	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ Gruppen-Supervision Tiefenpsychologie /Gruppenpsychotherapie je Sitzung (90 Min.)	gesamt 180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	
1.7. Durchführung des Eignungsgespräches mit Kandidaten /je Eignungsgespräch	120,00 €
1.8. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie /Lehrerfahrung (50 Min.)	100,00 €
1.9. Analytische Psychotherapie/Lehranalyse (50 Min.)	100,00 €
1.10. Balintgruppen je Sitzung (90 Min.)	gesamt 180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	
1.11. Gruppen-Selbsterfahrung je Sitzung (90 Min.) – gesamt	gesamt 180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	

2. Prüfungsgebühr

2.1. Vorkolloquium	200,00 €
2.2. Kolloquium	500,00 €

3. Urkundengebühr

25,00 €

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Seminare der Freien Spitze finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Für Behandlungen im Rahmen der Praktischen Ausbildung in der Institutsambulanz (Ambulanzbehandlungen unter Supervision) erhalten Ausbildungskandidaten Behandlungshonorare der Krankenkassen (abzüglich von Bearbeitungskosten). Diese übertreffen beim aktuellen Honorarsatz die Gesamtausbildungskosten. Gleichbleibende Honorarsätze sind nicht für den gesamten Zeitraum der Ausbildung zu garantieren. Sie unterliegen Veränderungen im Rahmen der Verhandlungen mit den Kostenträgern.

Für Ausbildungszeiten, die von der vertraglich vereinbarten Zeit abweichen, z.B. für die praktische Tätigkeit, um die Behandlungen in der Institutsambulanz abzuschließen, wird ein Ergänzungsvertrag geschlossen. Dies ermöglicht Ihnen zeitliche Flexibilität und sichert die Anerkennung der Ausbildungsbestandteile. Während dieser Zeit und bei Unterbrechung der Ausbildung bleibt die Zahlung der Semestergebühr verpflichtend.

Alle Gebühren zahlen Sie bitte – soweit nicht anders angegeben – auf das Konto des MIP Halle e. V.:

Hypovereinsbank Halle
IBAN: DE31800200865100183880
BIC.: HYVEDEMM440

Anmeldeformular

Bitte an die Geschäftsstelle des MIP senden.

Sie sollten unbedingt Ihre Teilnahme immer vor Semesterbeginn für **ALLE** Seminare anmelden, die Sie während des kommenden Semesters besuchen möchten. Die Rechnungslegung erfolgt jeweils pro Semester. Ihre Daten werden zum Zweck der Rechnungslegung und für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung gespeichert.

Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse
Frau Henseleit
Ludwig-Wucherer-Straße 56

06108 Halle (Saale)

Berufsstand, Name, Adresse, Telefon:

.....
.....

2024/ 2025

Hiermit melde ich mich verbindlich für das angebotene Seminar

am an.

Thema des Seminars:

.....

Seminarleiter:

.....

(Bitte ankreuzen)

Ich habe den Hinweis und die Anmeldebedingungen gelesen, akzeptiere diese und bin mit der Speicherung meiner Daten zum oben angegebenen Zweck einverstanden

Datum:

Unterschrift:

Hinweis:

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurückerstattet.

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Bankverbindung: IBAN: DE31800200865100183880, BIC: HYVEDEMM440, Hypovereinsbank Halle

K
O
P
I
E
R
V
O
R
L
A
G
E